

# Der Teufel in uns

## Das Leben und seine Tücken

Von Sasili

### Kapitel 8: Rammstein - Die Katastrophe

jetzt kommt ne geschichte die nicht ganz fertig geworden ist, aber ich wollt euch nicht warten lassen^^

hier nehmt euch kekse \*zur entschuldigung kekse rumreich\* und habt viel spaß an dieser mini-story

-----

Langsam öffnete ich meine Augen. Ich konnte meinen Atem hören und ihn auf meinem linken Arm spüren. Meine Augen klärten sich auf. Stille.

Mein Atem wurde leiser. Ich spürte ihn nicht mehr auf meinem Arm. Meine Haare stellten sich auf. Am ganzen Körper.

Ich roch Blut. Wiso? Was war passiert?

Endlich begriff ich, dass ich meine Augen ja offen hatte. Ein seltsames Gefühl nicht zu sehen obwohl man die Augen offen hatte. Ich versuchte zu sehen.

Verschwommen.

Kam es mir nur so vor oder sah ich wirklich nur auf einem Auge gut.

Ein Lichtblitz blendete mich abrupt. Rot, gelb und schwarz vermischten sich. Alle Eindrücke hagelten auf mich ein.

Ein schreiendens Etwas rannte an mir vorbei. Es war laut. Babykreischen, Frauengejammere und Männerbrüllen - alles verband sich zu einem riesigen unheimlichen Chor.

Ich presste die Augenlider angestrengt aufeinander. Nein.. Das ist zu laut!

Wieder hörte ich meinen Atem zu. Mein Herz pumppte immer noch panisch Blut durch meinen Körper.

Ein lauter Knall ließ mich aufschrecken und ich rieß die Augen wieder auf. Wirr suchte ich meine zersprungene Seele zusammen. Hitze schlug mir entgegen und mit ihr die Asche und der erstickende Gestank nach Schwefel. Mir tat mein Gesicht weh. Der Schmerz zog sich von meinem linken Ohr bis zu meiner Nase und den Mund. Mein Auge, auf dem ich eh schon so gut wie gar nichts sehen konnte, wurde heiß. Sehr heiß. Ich hatte angst vor dieser Hitze und hob instinktiv meinen Arm um zu ertasten was mich

so quälte.

Ich sah meinen Finger wie er sich langsam und vorsichtig auf mein Gesicht zu bewegte. Er war angenehm kühl. Mit ihm tastete ich mein gesamtes Gesicht ab.

Krustenartige Unebenheiten waren überall verteilt.

Ich musste zischen vor Schmerz.

Etwas feuchtes berührte meinen Finger. Leichter Schrecken durchfuhr mich obwohl ich es eigentlich schon geahnt hatte.

Mein eines Auge starrte auf den Blutropfen der langsam meinen Zeigefinger entlang schlich. Unberuhigend gut tat es dem Tropfen bei seinem Weg in Richtung meiner Handfläche zu zu sehen.

Erst jetzt viel mir auf wie dreckig meine Hand war.

Ich ließ meinem Blick weg vom Finger und in die Richtung, woher der Knall kam schweifen.

Ich zuckte zusammen. Meine Augen weiteten sich. Scheiße!

-----  
das wars auch schon^^

es geht aber bald weiter.. ich hab nur noch nicht die zeit gefunden sie weiter zuschreiben

naja was solls^^

bis dene